

## **Merkblatt zum Nierentransplantationszentrum Aachen**

Am Universitätsklinikum Aachen werden seit August 1985 Nierentransplantationen durchgeführt. In unserem Transplantationszentrum arbeiten hierbei die Medizinische Klinik II mit dem Schwerpunkt Nierenkrankheiten (Prof. Kramann), die Chirurgische Klinik (Prof. Neumann) und das Speziallabor zur Gewebetypisierung (Prof. Klump) zusammen.

**Die erste Anlaufstelle ist die Organisationszentrale des Transplantationszentrums (zu erreichen über den Aufzug A4, Ebene 4, Raum 22, Tel.: 0241/80 89 699).** Die Organisationszentrale bietet allen Betroffenen und Interessierten Beratungsgespräche zum Thema Nierentransplantation und Nieren-Lebendspende an. Wir stellen die Befunde aller Voruntersuchungen zusammen, die über Ihre individuelle Eignung zu einer Transplantation Auskunft geben. Danach melden wir Sie bei Eurotransplant in Leiden (Niederlande) zur Organvermittlung an und betreuen Sie in der Zeit auf der Warteliste. Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung und statistische Auswertungen gehören ebenfalls zu unseren Aufgaben.

Der **organisatorische Ablauf** bis zur Nierentransplantation umfasst folgende Schritte:

1. Informationsgespräch
2. Erfassung und Voruntersuchung
3. Diskussion in der Transplantationskonferenz unseres Zentrums
4. Anmeldung auf die Warteliste bei Eurotransplant in Leiden
5. Regelmäßige Aktualisierung der Befunde während der Wartezeit
6. Nierenangebot und Transplantation
7. ambulante Nachbetreuung

### **1. Informationsgespräch**

Jeder (auch zukünftige) Dialysepatient kann sich hier über das Thema Nierenverpflanzung informieren. Das Gespräch beinhaltet eine allgemeine Information über die Nierentransplantation und eine individuelle Beratung vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Krankheitsgeschichte und Ihres individuellen Risikos. Im Gespräch werden Ihre Fragen ausführlich beantwortet und das weitere Vorgehen wird vereinbart.

### **2. Erfassung und Voruntersuchung**

Patienten, die nach reiflicher Überlegung an einer Nierentransplantation interessiert sind, werden im Rahmen dieser Sprechstunde voruntersucht. Dabei werden alle wichtigen Daten für die Transplantation erhoben: Krankheitsgeschichte, körperlicher Befund, Dialyserhythmus, Kontaktadressen...

Die notwendigen Untersuchungen werden ambulant veranlasst und alle Ergebnisse werden in einer Transplantationsakte zusammengestellt und mit dem Patienten durchgesprochen. Einzelne Befunde können auch durch Ihren Dialysearzt bzw. durch einen Facharzt an Ihrem Wohnort erhoben werden. Nur selten wird, bei aufwändigen Spezialuntersuchungen (z. B. bei einem Herzkatheter), ein kurzer Krankenhausaufenthalt nötig sein.

### 3. Besprechung in der Transplantationskonferenz

Nach Abschluss aller Voruntersuchungen wird jeder Patient im Rahmen einer Transplantationskonferenz vom Aachener Ärzteteam besprochen. Wir informieren uns über die Vorgeschichte, die aktuellen Befunde und über das individuelle Risiko jedes Patienten. Danach beschließen wir die Anmeldung auf die Warteliste und legen das Vorgehen bei der Transplantation fest.

### 4. Anmeldung auf die Warteliste

Wenn alle Voruntersuchungen und Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden Sie auf die Warteliste zur Nierentransplantation bei Eurotransplant in Leiden gemeldet. Als Wartezeit gilt immer die Zeit **seit dem ersten Tag der Dialysebehandlung**. Nach der Anmeldung kann jederzeit ein Organ zur Transplantation angeboten werden. Das bedeutet für den Patienten, dass er selber Mitverantwortung dafür trägt, transplantabel zu sein (optimale Dialyse und Blutdruckeinstellung, kein Infekt im Körper, kein Tabak) und erreichbar zu sein (Handy anschalten!).

### 5. Praktische Langzeitregelungen

**Kontrolluntersuchungen:** Alle drei Monate fordern wir bei Ihrem Dialysezentrum eine Blutprobe an, für die von Eurotransplant in jedem Quartal geforderte Antikörpertestung. Während der Wartezeit stehen wir in regelmäßigem Kontakt mit Ihrem Dialysearzt und mit Ihnen. Der Dialysearzt übermittelt uns alle wichtigen Befunde zu Ihrem aktuellen Gesundheitszustand. In Abständen von ein bis drei Jahren laden wir Sie wieder zu einer klinischen Kontrolle und zur Aktualisierung von Herz- und Gefäßbefunden in unsere Poliklinik nach Aachen ein.

**Kontaktadressen:** Jeder Patient, der bei Eurotransplant gemeldet ist, muss für uns erreichbar sein. Wir haben immer **nur eine Stunde Zeit**, um auf ein Organangebot zu antworten! Deshalb ist es notwendig, nicht nur die eigene Telefonnummer anzugeben, sondern auch die Telefonnummern von Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Stammkneipen usw... . Bei einem Nierenangebot rufen wir zunächst bei Ihnen zu Hause und in Ihrem Dialysezentrum an. Danach folgen wir der Liste von Telefonnummern, die Sie uns angegeben haben. Eine Nummer, die zu einem Anrufbeantworter oder einer Mailbox führt ist dazu ungeeignet. Er ist auch nicht realistisch, akut über mehr als 250 bis 300 km nach Aachen zurück zu reisen. Bei jeder längeren Abwesenheit (z. B. Urlaubsreise, Kur) und bei länger andauernden medizinischen Problemen (Infektion oder Krankenhausaufenthalt, wenn Sie also *nicht transplantabel* sind) informieren Sie bitte die Transplantationszentrale unter **0241/80.89699**. Sie werden solange aus der aktiven Organvermittlung abgemeldet, ihr Wartezeitkonto zählt aber weiter.

### 6. Nierenangebot

Bietet Eurotransplant eine Niere an, so nimmt der Transplantationsarzt telefonisch mit dem Empfänger Kontakt auf und fragt nach seinem Befinden, nach der letzten Dialyse und nach der akuten Eignung zur Operation. Bitte widerstehen Sie der Versuchung, jetzt Infekte oder akute Probleme zu verheimlichen: Sie alleine tragen das Risiko! Danach folgt so schnell wie möglich „mit kleinem Handgepäck“ die Krankenhausaufnahme auf der Zwischenintensivstation (Uniklinik RWTH Aachen, Ebene , Flur 11c, Tel.: 0241/80.89316). Sie sollten wegen der akuten Stresssituation jetzt nicht selber Auto fahren – lassen Sie sich bringen oder rufen Sie ein Taxi! Sprechen auch die aktuellen Befunde (Untersuchung, Blutabnahme, Kreuzprobe) nicht gegen eine Operation, dann wird Ihnen die Niere in den folgenden Stunden eingepflanzt.

Aber: ein Patient ist nie der einzige mögliche Organempfänger! Um keine kostbare Zeit zu verlieren, wird oft ein „Ersatzempfänger“ in Alarmbereitschaft versetzt. Das kann auch Ihnen passieren! Wenn dann der „Hauptempfänger“ gefunden wird und transplantabel ist, geht der „Zweite“ leer aus.

### 7. Transplantation und Nachbetreuung

Nach der Transplantation der Niere im **chirurgischen OP** folgt die Nachbehandlung in der akuten Phase zwei bis drei Tage auf der Intensivstation, später dann auf der Allgemeinstation der Nephrologie. Bei problemlosem Verlauf dauert der Krankenhausaufenthalt 8 bis 14 Tage. Nach Stabilisierung der Organfunktion erfolgt die Langzeitbetreuung dann ambulant, zunächst in der Transplantationsprechstunde unserer Poliklinik, danach beim überweisenden Arzt im Dialysezentrum mit einzelnen Kontrollen bei uns.